



CDU-Fraktion im Rat der Stadt Leverkusen, Postfach 101 140, 51311 Leverkusen

Stadt Leverkusen
Herrn Oberbürgermeister
Ernst Küchler
Haus-Vorster-Str. 8

51379 Leverkusen

FRAKTION LEVERKUSEN

Friedrich-Ebert-Straße 96
51373 Leverkusen
Telefon: 02 14 / 406-87 20
Telefax: 02 14 / 310 07 22
info@cdufraktion-lev.de
http://cdufraktion-lev.de

Unser Zeichen: ma/mä

Leverkusen, 19.03.2009

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Küchler,

wir bitten Sie, nachfolgenden **Antrag** auf die Tagesordnung der entsprechenden Gremien und des Rates zu setzen:

Die Stadt Leverkusen als Hauptgesellschafter der Wirtschaftsförderung Leverkusen WFL GmbH zögert nicht länger und setzt das im Februar 2009 im Aufsichtsrat beschlossene Handlungskonzept für die strategische Neuausrichtung der WFL „Leverkusen 2020“ umgehend in die Tat um.

Begründung:

Die Leverkusener Unternehmen brauchen in der derzeitigen Phase der Rezession mehr denn je Unterstützung, um sich am Markt behaupten zu können. Dazu gehört auch, dass sich die Stadt und vor allem die Wirtschaftsförderung Leverkusen um die Sicherstellung positiver Rahmenbedingungen für die vorhandenen Unternehmen in höchstem Maße „kümmern“.

Nach inzwischen jahrelangen Diskussionen zur „Neuaufstellung der Wirtschaftsförderung Leverkusen GmbH“ liegen inzwischen die vom beauftragten Unternehmensberater in enger Zusammenarbeit mit einem Expertenteam erstellten konkreten Handlungsempfehlungen zu folgenden Bereichen vor:

1. Bestandskundenentwicklung, 2. Ansiedlung und Gewerbeflächenmanagement sowie 3. Gründungsförderung. Als Fokusbranche für Leverkusen wurde „Innovative Werkstoffe“ definiert.

Unter den gegebenen schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen kann die Stadt Leverkusen nicht tatenlos zusehen, wie Unternehmen durch die allgemeine Krise in Schieflage geraten, sondern muss mit allen Kräften dem Mittelstand und den Kleinunternehmen beratend zur Seite stehen, um so Arbeitsplätze in Leverkusen zu halten.

Hierzu müssen dringend die personellen Voraussetzungen in der WFL geschaffen werden, um sich umfassend um die „Pflege des Bestandes“ zu kümmern.

Jeder Arbeitsplatz, der „wegbricht“, jedes Unternehmen, das „aufgeben muss“, vermindert die Steuereinnahmen der Stadt und vergrößert das städtische Haushaltsdefizit.

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Hupperth
Fraktionsvorsitzender



Bernhard Marewski
Ratsherr